

Gilbert Keith Chesterton

Best of Father Brown

Die besten Pater Brown
Geschichten

Ausgewählt und aus dem Englischen
neu übersetzt von Isabelle Fuchs

Anaconda

Im Jahre 1911 erschienen bei *Curtis Publishing Company* mit *The Innocence of Father Brown* die ersten zwölf Geschichten, in deren Mittelpunkt der detektivisch begabte katholische Priester stand. Es folgten *The Wisdom of Father Brown* (1913, *McClure Publications*), *The Incredulity of Father Brown* (1923, *Dodd, Mead & Company*), *The Secret of Father Brown* (1927, Copyright by G. K. Chesterton) und *The Scandal of Father Brown* (1935, Copyright by G. K. Chesterton). Alle Erzählungen waren zuvor in Zeitschriften wie *Storyteller*, *Cassell's Magazine* und *Pall Mall Magazine* veröffentlicht worden. Der englische Text dieser Ausgabe folgt der Edition *The Penguin Complete Father Brown*, Penguin Books 1981.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2008 Anaconda Verlag GmbH, Köln

Alle Rechte vorbehalten.

Lektorat: Kim Landgraf, Köln

Umschlagmotiv: François Brunery (1849–1926), »A Delicate Balance«, Private Collection, Photo © Bonhams, London / bridgemanart.com

Umschlaggestaltung: www.katjaholst.de

Satz und Layout: GEM mbH, Ratingen

Printed in Czech Republic 2008

ISBN 978-3-86647-234-1

info@anacondaverlag.de

CONTENT

The Blue Cross	6
The Queer Feet	58
The Strange Crime of John Boulnois	110
The Hammer of God	154
The Paradise of Thieves	198
The Salad of Colonel Cray	246
The Oracle of the Dog	282
The Worst Crime in the World	340

INHALT

Das blaue Kreuz	7
Die verdächtigen Schritte	59
Das sonderbare Verbrechen des John Boulnois	111
Der Hammer Gottes	155
Das Paradies der Diebe	199
Der Salat des Oberst Cray	247
Das Hundeorakel	283
Das schlimmste Verbrechen der Welt	341

THE BLUE CROSS

Between the silver ribbon of morning and the green glittering ribbon of sea, the boat touched Harwich and let loose a swarm of folk like flies, among whom the man we must follow was by no means conspicuous—nor wished to be. There was nothing notable about him, except a slight contrast between the holiday gaiety of his clothes and the official gravity of his face. His clothes included a slight, pale grey jacket, a white waistcoat, and a silver straw hat with a grey-blue ribbon. His lean face was dark by contrast, and ended in a curt black beard that looked Spanish and suggested an Elizabethan ruff. He was smoking a cigarette with the seriousness of an idler. There was nothing about him to indicate the fact that the grey jacket covered a loaded revolver, that the white waistcoat covered a police card, or that the straw hat covered one of the most powerful intellects in Europe. For this was Valentin himself, the head of the Paris police and the most famous investigator of the world; and he was coming from Brussels to London to make the greatest arrest of the century.

Flambeau was in England. The police of three countries had tracked the great criminal at last from Ghent to Brussels, from Brussels to the Hook of Holland; and it was conjectured that he would take some advantage of the unfamiliarity and confusion of the Eucharistic Congress, then taking place in London. Probably he would travel as some minor clerk or secretary connected with it; but, of course, Valentin could not be certain; nobody could be certain about Flambeau.

DAS BLAUE KREUZ

Zwischen dem Silberstreif des Morgens und dem grün glitzernen Band des Meeres legte der Dampfer in Harwich an und entließ wie Fliegen einen Menschenschwarm, unter dem der Mann, dem wir folgen müssen, keineswegs auffiel – was er auch gar nicht wünschte. Bis auf einen leichten Widerspruch zwischen seiner legeren Ferienkleidung und seiner würdevollen Amtsmiene hatte er nichts Bemerkenswertes an sich. Seine Kleidung bestand aus einem leichten hellgrauen Jackett, einer weißen Weste und einem silbernen Strohhut mit graublauem Band. Dagegen wirkte sein hageres Gesicht dunkel und endete in einem schwarzen Spitzbart, der spanisch aussah und zu einer elisabethanischen Halskrause gepasst hätte. Mit der Ernsthaftigkeit eines Müßiggängers rauchte er eine Zigarette. Nichts an ihm deutete darauf hin, dass unter dem grauen Jackett ein geladener Revolver, in der weißen Weste eine Polizeimarke und unter dem Strohhut einer der genialsten Köpfe Europas verborgen waren. Denn dies war Valentin höchstpersönlich, der Chef der Pariser Polizei und der berühmteste Detektiv der Welt. Er kam gerade von Brüssel nach London, um die bedeutendste Verhaftung des Jahrhunderts vorzunehmen.

Flambeau befand sich in England. Der Polizei dreier Länder war es schließlich gelungen, die Spur des berüchtigten Verbrechers von Gent nach Brüssel und von Brüssel nach Hoek van Holland zu verfolgen; und man vermutete, dass er sich den Fremdenandrang und das Durcheinander des Eucharistischen Kongresses, der gerade in London stattfand, irgendwie zunutze machen würde. Wahrscheinlich würde er, getarnt als irgendein unbedeutender Geistlicher oder Kongresssekretär, unterwegs sein, doch natürlich konnte sich Valentin nicht sicher sein. Kein Mensch konnte sich bei Flambeau sicher sein.

It is many years now since this colossus of crime suddenly ceased keeping the world in a turmoil; and when he ceased, as they said after the death of Roland, there was a great quiet upon the earth. But in his best days (I mean, of course, his worst) Flambeau was a figure as statuesque and international as the Kaiser. Almost every morning the daily paper announced that he had escaped the consequences of one extraordinary crime by committing another. He was a Gascon of gigantic stature and bodily daring; and the wildest tales were told of his outbursts of athletic humour; how he turned the *juge d'instruction* upside down and stood him on his head, "to clear his mind"; how he ran down the Rue de Rivoli with a policeman under each arm. It is due to him to say that his fantastic physical strength was generally employed in such bloodless though undignified scenes; his real crimes were chiefly those of ingenious and wholesale robbery. But each of his thefts was almost a new sin, and would make a story by itself. It was he who ran the great Tyrolean Dairy Company in London, with no dairies, no cows, no carts, no milk, but with some thousand subscribers. These he served by the simple operation of moving the little milk-cans outside people's doors to the doors of his own customers. It was he who had kept up an unaccountable and close correspondence with a young lady whose whole letter-bag was intercepted, by the extraordinary trick of photographing his messages infinitesimally small upon the slides of a microscope. A sweeping simplicity, however, marked many of his experiments. It is said he once repainted all the numbers in a street in the dead of night merely to divert one traveller into a trap. It is

Es ist jetzt viele Jahre her, dass dieser Gigant des Verbrechens unvermittelt aufhörte, die Welt in Aufruhr zu versetzen, und als er aufhörte – ganz wie es nach dem Tod Rolands hieß –, herrschte große Stille auf Erden. Aber in seinen besten Tagen (ich meine natürlich in seinen schlimmsten) war Flambeau so eine international bekannte und monumentale Figur wie Kaiser Wilhelm II. Nahezu jeden Morgen verkündeten die Tageszeitungen, dass er sich den Folgen eines außergewöhnlichen Verbrechens entzogen hatte, indem er ein neues beging. Er war ein Gascogner von hünenhafter Gestalt und herausragender körperlicher Kühnheit. Über die Ausbrüche seines athletischen Temperaments erzählte man sich die wildesten Geschichten: etwa wie er den Untersuchungsrichter gepackt, herumgedreht und auf den Kopf gestellt hatte, »um ihm zu klarem Verstand zu verhelfen«, oder wie er, unter jedem Arm einen Polizisten, die Rue de Rivoli entlanggerannt war. Fairerweise muss man sagen, dass er seine sagenhaften physischen Kräfte normalerweise bei unblutigen, wenn auch unrühmlichen Begebenheiten dieser Art einsetzte; seine wahren Verbrechen bestanden vornehmlich in raffinierten Raubzügen großen Stils. Jeder einzelne seiner Diebstähle aber war fast wie eine neue Sünde und lieferte Stoff für eine eigene Geschichte. Er war es, der die große Tiroler Molkerei-Gesellschaft in London betrieb – ohne Molkeereien, ohne Kühe, ohne Wagen, ohne Milch, jedoch mit etwa tausend Kunden. Diese belieferte er, indem er ganz einfach die kleinen Milchkannen vor den Türen der anderen vor die Türen seiner eigenen Kunden beförderte. Er war es, der auf unerklärliche Weise einen regen Briefwechsel mit einer jungen Dame unterhielt, deren gesamte Post abgefangen wurde, indem er sich der außergewöhnlichen List bediente, seine Botschaften unendlich klein auf die Objektträger eines Mikroskops zu fotografieren. Viele seiner Unternehmungen jedoch waren von überwältigender Schlichtheit. Einmal soll er mitten in der Nacht sämtliche Hausnummern einer Straße übermalt haben, nur um einen bestimmten